

Tätigkeitsbericht der Sportjugend im KreisSportBund Hochsauerlandkreis e.V. 2025

Fachkraft für Jugendarbeit:

André Erlmann

Fachkraft NRW bewegt seine Kinder:

Katja Osenberg

Übergeordnetes Ziel:

Die Sportjugend Hochsauerlandkreis ist die Jugendorganisation des KreisSportBundes Hochsauerlandkreis. Sie ist auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und gestaltet ihre Arbeit in eigener Verantwortung.

Die Sportjugend sieht in der Förderung des Kinder- und Jugendsports, der Stärkung des Kinder- und Jugendschutzes, der Gesundheitsprävention und ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung sowie in einer sinnvollen Freizeitgestaltung zentrale Aufgaben einer zeitgemäßen Kinder- und Jugendarbeit. Insgesamt ist ihre Arbeit darauf ausgerichtet, eine zukunftsfähige und attraktive Vereinsentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen des Hochsauerlandkreises nachhaltig zu unterstützen.

Zur Umsetzung der oben genannten Ziele und der folgenden Handlungsfelder stehen dem KreisSportBund HSK e.V. zwei hauptberufliche Dipl.-Sportwissenschaftler sowie ein ehrenamtlicher Jugendvorstand zur Verfügung.

Handlungsfeld Qualifizierung:

Sporthelfer Ausbildungen

Im Jahr 2025 wurden seitens des KreisSportBundes Hochsauerlandkreis e.V. (KSB HSK) folgende Sporthelfer Ausbildungen angeboten. Hierbei fungierte der KSB HSK als Veranstalter und Ausrichter der Maßnahmen.

- **Sporthelfer I an Schule**
- **Sporthelfer II: Schwerpunkt Ski Alpin (Olsberg/ Winterberg) _18.-19. Januar & 01.-02. Februar 2024**
- **Sporthelfer II an Schule**

Die Sporthelferausbildung Ski Alpin, welche in Kooperation mit dem westdeutschen Skiverband (wsv) durchgeführt wird, erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und eröffnet den teilnehmenden Schüler*innen den Weg zur Weiterqualifizierung im Ehrenamt in Richtung Übungsleiter C-Lizenz und DSV-Grundstufenlizenz Ski Alpin. Eine weitere Sporthelfer II Ausbildung mit Schwerpunkt Volleyball in Kooperation mit dem westdeutschen Volleyballverband (WVV) konnte dagegen nicht wie geplant realisiert werden, da es mit 7 Teilnehmer*innen zu wenig Anmeldungen gab!

Die sportartspezifische Sporthelferausbildungen dient in Absprache mit den Verbänden den Schüler*innen zum Einstieg ins Ehrenamt als Betreuer*in, Trainer*in und Übungsleiter*in für Schule, Verein und Verband, (z.B. durch die Leitung von Schülersportgemeinschaften als auch als Assistenz im Sportverein und kann zudem zur Weiterqualifizierung genutzt werden, da die Ausbildungsinhalte sowohl für eine anschließende Übungsleiter C Lizenz Ausbildung als auch in der DSV Grundstufe Ski Alpin anerkannt werden!

Der Sporthelfer-Lehrgänge umfassen 30 Lerneinheiten und befähigen die Schüler*innen, Sportangebote in Schule und Verein mitzugestalten, bei der Planung und Durchführung der Übungsstunden zu helfen und einzelne Stundenteile selbstständig zu leiten. Darüber hinaus bietet der Lehrgang den Sporthelfer*innen die Möglichkeiten im Sportverein zu hospitieren, um somit im Verein als Übungsleiter*in und/ oder in anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten Einblick zu erhalten.

Die Sporthelfer*innen werden zudem qualifiziert, um bei Vereinsfahrten, Wettkämpfe oder diverse andere Veranstaltungen unterstützend mitzuwirken.

Schüler*innen, die sowohl die Sporthelfer I als auch die Sporthelfer II Ausbildung absolviert haben, sind zudem antragsberechtigt zum Erhalt der Juleicacard. Die **Jugendleitercard** bürgt für Qualität in der Jugendverbandsarbeit. Juleica-Inhaber*innen haben eine Ausbildung nach festgeschriebenen Standards mit mindestens 40 Stunden zu absolvieren, in denen Themen wie Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Methodik und Didaktik und viele anderen gemeinsam erarbeitet werden. Voraussetzung zur Beantragung ist neben dem Erwerb der Sporthelfer Ausbildung ein aktueller 1. Hilfe Schein (mit mindestens 8 Lerneinheiten) das Erreichen des Mindestalters von 16 Jahren! Der KreisSportBund HSK unterstützt die Beantragung und Vergabe und informiert über die jeweiligen regionalen Vergünstigungen und das Leistungspaket der Juleicacard.

Neuer und fester Bestandteil der Sporthelferausbildungen ist seit 2025 auch das Thema Gewaltprävention und die Sensibilisierung für das Thema. Hierzu wurde seitens des Landessportbundes NRW ein festes Konzept und Lehrgangsprogramm entwickelt und zur verbindlichen Umsetzung an die Bünde weitergegeben. Der KSB HSK folgt nicht nur dieser Umsetzung, sondern bietet Schulen und Vereinen darüber hinaus auch explizite Beratungs- und Schulungsangebote an (mehr dazu im Abschnitt Gewaltprävention).

Sporthelfer-Ausbildung an Schulen

Der KSB HSK organisiert und fungiert als Ausrichter für diverse Sporthelfer I Ausbildung, welche an Schulen angeboten werden. Dahingehend bildet der KSB HSK sogenannte Sporthelferlehrer aus, welche die Ausbildung dann an den Schulen im HSK durchführen. Im Jahr 2025 wurden solche Sporthelfer I Ausbildungen an insgesamt zwölf Schulen durchgeführt (u.a. in Meschede, Bestwig, Brilon und Olsberg).

Zusätzlich organisierte der KreisSportBund HSK e.V. eine Sporthelfer II Ausbildung an Schule. Im Rahmen dieser Ausbildung wurden externe Referenten eingesetzt und mit über 20 Schüler*innen die Sporthelfer II Ausbildung in Form einer Blockveranstaltung (November 2025) durchgeführt! Einen Überblick über die mittlerweile 14 Sporthelferschulen im HSK findet man auf der Homepage des KSB HSK. (<https://www.hochsauerlandsport.de/themen/sporthelfer-i-und-ii>).

Übungsleiter-B Ausbildung -Bewegungsförderung in KiTa und Sportverein

Auch im Jahr 2025 fand die Ausbildung zum Zertifikat Bewegungsförderung in Sportverein und Kita statt mit elf Teilnehmer*innen statt. Diese Qualifizierungsmaßnahme richtet sich zum einen an Erzieher*innen, welche in den über 30 anerkannten Bewegungskindergärten im HSK tätig sind und zum anderen an Vereinsübungsleiter*innen, welche sich bspw. im Bereich Kinderturnen o.ä. spezifisch fortbilden möchten. Die Konzeption der Ausbildung beinhaltet zudem eine Kooperation zwischen Kita und Sportverein, um somit die lokale Bewegungslandschaft zu stärken und Syner-

gien zu nutzen. Nicht zuletzt durch solche Kooperationen starten Kinder früh ihre Bewegungskarrieren und entwickeln motorische wie soziale Kompetenzen bei Bewegung, Spiel und Sport im Verein und in der Kita.

Der Landessportbund NRW resp. der KSB HSK zertifiziert solche KiTas, welche einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Bewegungsförderung legen. Der HSK liegt mit momentan 35 zertifizierten KiTa's landesweit in der Spitzenkategorie A. Im Jahr 2025 feierten fünf KiTa bereits ihr 15-jähriges Jubiläum als Bewegungskindergarten (unter anderem die Kita St. Joseph in Ostwig und die Kinderland Kita in Brilon).

Auch in der Konzeption der Anerkannten Bewegungskindergärten kam es landesweit zu einigen Umstellungsprozessen, um das Qualitätssiegel Anerkannter Bewegungskindergarten weiterhin attraktiv zu gestalten. Im Rahmen der Umstellung wurden Fort- und Ausbildungsvoraussetzungen verschlankt und so modifiziert, dass es zum einen den Qualitätsanforderungen weiter Stand hält und zum anderen den zunehmenden Herausforderungen der Kita's gerecht wird (angespannte Personallage, erhöhter Bedarf an U3 Plätzen, gesetzlicher Anspruch etc.).

Fortbildungen ÜL-B Bewegungsförderung im Kinder- & Jugendbereich:

Im Jahr 2025 konnten insgesamt zehn Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Bewegungsförderung durchgeführt werden. Davon wurden mit Berücksichtigung der Neukonzeption bereits ein großer Teil (6) als Inhouse Schulungen durchgeführt!

Darüber hinaus konnten weitere Maßnahmen auf der Lizenzebene C mit Themenschwerpunkten aus dem Kinder- und Jugendbereich für Personal im Bereich KiTa, Kindertagespflegen oder OGS-Personal angeboten werden (z.B. Spiele in der Natur, Ringen & Raufen oder Bewegungskoordination für Kids).

Insgesamt wurden somit über 180 Teilnehmer*innen aus KiTa und Sportverein geschult und fortgebildet!

Kita Fachforum/ KiTa Quali-Zirkel:

Das KiTa Fachforum der anerkannten Bewegungskindergärten fand am 04.11.2025 in Bestwig mit 84 Teilnehmer*innen statt. Es wurden verschiedene Workshops zur persönlichen Fortbildung in Theorie und Praxis angeboten (z.B. Neurokinetik, Ausdruck & Tanz oder visuell/ auditive Entwicklungsförderung) und ein Rahmen zum gemeinsamen Austausch geschaffen! Erstmals fand das Kita Fachforum in Kooperation mit dem Kreissportbund Soest und deren anerkannten Bewegungskindergärten statt, was den Informationsfluss zur Neuausrichtung und die Netzwerkarbeit untereinander gestärkt hat.

Im Rahmen des Fachforums trafen sich die Kita-Leitungen sowie stellv. Leitungen im Rahmen des jährlichen Qualitätszirkels zum Austausch und zur Umsetzung der strukturellen Umstellungsprozesse!

Fortbildungen Schwimmen: Methodik & Rettungsfähigkeit

2025 wurden drei Maßnahmen im Bereich und Rettungsfähigkeit in Zusammenarbeit mit dem Schulamt des HSK durchgeführt (Arnsberg, Eslohe, Olsberg). Zielgruppen sind neben den Lehrkräften der Schulen auch Erzieher*innen aus Kindergärten und Vereinsübungsleiter*innen.

Zwei öffentlichen Ausschreibungen folgte eine Inhouse Fortbildungen im Bereich Rettungsfähigkeit im September in Eslohe!

Querschnittsthemen / Vereinsmanagement

Es fand auch im Jahr 2025 im Bereich Jugendbildung eine Schwerpunktsetzung auf aktuelle Themen der Jugendarbeit in Form von sog. Kurz & Gut Seminaren statt, in dem Vereinsvertreter*innen der Jugendlichen zu Themen wie „Prävention sexualisierter Gewalt“ oder „Rassismus im Sport“ sowie „Inklusion – Spiel und Sport mit heterogenen Gruppen“ sowie „Fit für die Vielfalt“ geschult wurden. Diese Fortbildungen wurden kostenlos angeboten, um auf die Relevanz des Sports für diese gesellschaftlichen Querschnittsthemen hinzuweisen, Haltungen und Werte des Sports zu vermitteln und ebenso Raum für Diskussionen und Austausch zu schaffen!

Insgesamt 12 Vereinen führten eine sogenannte Sensibilisierungsschulung in Form eines Kurz & Gut Seminare zum Thema Prävention vor und Intervention gegen interpersonelle und sexualisierte Gewalt im Sport durch! In weitere 18 Vereinen fand eine Erstberatung in Form eines Online-Beratungsgesprächs zum Thema statt!

Hierzu wurden insbesondere Vereinsvertreter*innen der Jugendlichen zum Thema sensibilisiert, ein Interventionsleitfaden vorgestellt sowie Kontakte und Anlaufstellen vermittelt. Ein besonderer benefit dieser Veranstaltungen lag darin, dass die Perspektive und damit die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen hierdurch in den Fokus gerückt werden konnte!

Die Fachkraft Jugend des KSB HSK ist seit 2021 autorisierte Ansprechperson und Vereinsberater im Landessportbund NRW in punkto Prävention und Intervention bei interpersoneller und sexualisierter Gewalt im Sport. In dieser Funktion koordiniert die Fachkraft Schulungstermine, informiert die Vereine über Schulungsangebote und ist darüber hinaus beratend tätig!

Zudem wurde im Jahr 2025 die Qualifizierung von Ansprechpersonen zum Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport mit 16 Teilnehmenden durchgeführt! Es konnte dadurch das Netzwerk von Ansprechperson in den Vereinen vor Ort weiter ausgebaut werden, welche präventive Arbeit als auch Hilfestellung bei ersten Interventionsmaßnahmen leisten! Die Fachkraft Jugendarbeit ist zudem seit Ende 2024 seitens des LSB NRW autorisiert diese Ansprechpersonenschulungen zu leiten!

Kooperation mit Fachschulen

Die Sportjugend HSK kooperierte auch 2025 weiterhin mit den Berufskollegen Arnsberg, Bestwig und Olsberg. Dort werden die Ausbildungen zum „Übungsleiter-C“ und die Ausbildung zum „Zertifikat Bewegungsförderung in Sportverein und Kita“ im Rahmen der Bildungsgänge zum/zur Frei-

zeitsportleiter*in bzw. zum/zur staatlich anerkannten Erzieher*in angeboten und vom KSB HSK begleitet, betreut und organisatorisch abgewickelt.

Die Sportjugend bzw. die Fachkraft für Jugendarbeit im KSB übernimmt als Veranstalter somit das Anmeldeverfahren, das Lizenzierungsverfahren sowie die Durchführung einzelner Lehrgangstermine während der Ausbildungen. Es wurden insgesamt 6 Ausbildungslehrgänge (3 x Bewegungsförderung/ 3 x Übungsleiter C-Ausbildungen) begleitet und zertifiziert. Insbesondere für angehende Erzieher*innen bildet dies gute Voraussetzungen und Einstiegschancen für eine Tätigkeit in einen der zahlreichen anerkannten Bewegungskindergarten im HSK.

Die Absolventen und Absolventinnen der Berufskollege wird durch die Übungsleiter C Ausbildung der Weg ins Ehrenamt erleichtert, indem zu einem die Kompetenzen erworben werden und zum anderen Kontakte zu Vereinen, Verbänden oder Bündeln im Rahmen der Hospitationen und Praktika für künftige Engagements geknüpft wurden. Zudem werden durch die Fachkraft Jugend während der Ausbildung gezielt weitere Möglichkeiten für Übungsleitertätigkeiten aufgezeigt (KSB-Projekte, Übungsleiter*in im Ganztage, Referententätigkeiten usw.). Als weiteren Partner konnte das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Winterberg gewonnen werden, wo nun ebenso eine Übungsleiter C Ausbildung im Rahmend des Sport Leistungskurses stattfindet.

Handlungsfeld Projekte

Kooperation Schule-Verein

Im Zeitraum der Schulhalbjahre 2024/25 erfolgten folgende Initiativen und Maßnahmen zur Verbesserung von Kooperationen sowie zur Anbahnung neuer Kooperationsformen zwischen Schulen und Sportvereinen.

1. Projekte im Rahmen der Vereinsprofilierungen im Jugendbereich
2. Pilot- Projekt Sport-Karussell in Fredeburg
3. Unterstützung im Rahmen des Startchancen Programm/ Startchancen für Bewegung
4. Bewerbung Qualitätssiegel Kinder- und Jugendsport

Zu1)

Im Jahr 2025 konnten Vereine im Rahmen der Vereinsberatung „ZeigDeinProfil“ Projektmittel beantragen, welche für Maßnahmen zur nachhaltigen und strukturellen Stärkung im Bereich der Kinder und Jugendarbeit verwendet wurden. Im Jahr 2025 konnten 6 Vereine davon profitieren (Golfclub Sauerland, RW Wenholthausen, TuRa Freienohl, TV Arnsberg, VfL Giershagen und der TV Ostwig). Die Ausschreibung verlief im Windhund-Verfahren. Die Fachkräfte (Jugend und Ganztage) führten gemeinsam mit den jeweiligen Vereinsvertreter*innen der Jugendabteilungen die Vereinsberatung durch (näheres dazu im Abschnitt Vereinsentwicklung). Ein Schwerpunkt der Beratung zur Stärkung der Vereinsjugenden lag in der Kooperation mit Schule. In diesem Bereich wurden einige Vereine aktiv und verwendeten Projektmittel, um Kooperationen mit Schulen auf-

zubauen oder zu reaktivieren. Die Projekte zielten u.a. auf die Entwicklungen in den Bereichen Inklusion, Gewaltprävention oder der Stärkung des jungen Ehrenamtes ab. Von den Projektgeldern konnten Übungsleiter*innen und Material bezahlt werden. Handreichungen zur Umsetzung sowie Beratung zu finanziellen und organisatorischen Fragen erhielten die Vereine von den Fachkräften des KSB HSK aus den Bereichen Jugend und Ganzttag!

Zu 2)

Beim Sportkarussell wird die Offene Ganztagsbetreuung als Schnittstelle zwischen Schulen und Vereinen genutzt. Es werden möglichst vielen Kindern in einem kurzen Zeitraum mehrere Sportarten vermittelt. An die Stelle eines einzelnen Vereins treten 6 Wochen mehrere örtliche Vereine/ Sportabteilungen, die sich den Zeitraum teilen. Die beteiligten Sportvereine stellen dabei die Übungsleitungen und sollen über eine anschließende Mitgliederbindung profitieren. Die Angebotspalette der Sportarten in den Schulen rotiert demnach wie ein Kinderkarussell auf dem Jahrmarkt. Das Projekt Sportkarussell bringt Kinder in Bewegung und lässt sie unterschiedliche Erfahrungen sammeln. Der KreisSportBund HSK tritt als Veranstalter auf und unterstützt bei der Organisation. Mit dem TV Fredeburg und dem TV Gleidorf konnte das Pilotprojekt an der Grundschule in Bad Fredeburg weiter umgesetzt und ausgebaut werden. Die unterschiedlichen Abteilungen im Verein wechselten sich alle 6 Wochen ab; so konnten über das Schulhalbjahr verschiedenen Sportangebote im Bereich Tischtennis, Tanzen, Fußball, Leichtathletik, Taekwondo und Discgolf angeboten werden! Dieses Projekt soll Schule machen und als Best Practice Beispiel für weitere Kooperationen von Sportvereinen mit Schulen u.a. auf dem Kreisjugendtag 2026 in Bestwig vorgestellt werden. Als konkrete Unterstützungsleistung des KreisSportBund im Rahmen des Sportkarussells können die Erstellung von Rahmenvereinbarungen und Elternbriefen sowie die Presse und Öffentlichkeitsarbeit genannt werden! Beratend tätig wurden die KSB-Fachkräfte im Hinblick auf organisatorische Aspekte (Gruppengröße/ Alter der Kinder) und in Sachen Kommunikation zwischen Schule und Verein (z.B. Nachweis von Führungszeugnissen und Anmeldung als Schülersportgemeinschaft).

Zu 3)

Das bundesweite Startchancen Programm wurde seit dem Schuljahr 2024/25 sukzessive ausgerollt und eröffnet den Startchancen Schulen unterschiedliche Maßnahmenpakete zur Förderung, um mehr Chancengleichheit zu schaffen und die Entkopplung des Bildungserfolges von der sozialen Herkunft voranzutreiben!

In Säule II des Programmes ist die Beteiligung des organisierten Sports formuliert, welches als Maßnahmenpaket Startchance Bewegung durch Bewegungs-, Spiel- Sportangebote sozial-emotionale Kompetenzen stärken als auch die Persönlichkeitsentwicklung fördern soll! In Zusammenarbeit mit dem LSB NRW wurden als vorbereitende Schritte alle Startchancen Schulen angeschrieben und Informationsveranstaltungen durchgeführt! In den Gespräche wurden individuelle Rahmenbedingungen und Umsetzungsmöglichkeiten an den Startchancen Schulen erör-

tert. Ziel ist es ein Zusammenspiel zwischen Schule und Sportverein zu ermöglichen, um möglichst niederschwellige Bewegungsangebote an den Schulen zu platzieren. Hierzu können unter anderem Übungsleiterhonorare aus den Fördermitteln bezahlt werden, um adäquate Angebote an Schulen vorzuhalten. Diese sollen vor allem den soziale Nahraum und die Vereinsanbindung berücksichtigen und zudem Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen schulen (z.B. Selbstregulationskompetenzen durch Angebote wie Selbstbehauptung oder erlebnispädagogische Bewegungsangebote). Ende 2025 wurden drei Bewegungsprogramme und Förderanträge im Bereich Kinderschwimmen/ Anfängerschwimmen betreut und begutachtet. Weitere Initiativen scheiterten entweder an der fehlenden sportlichen Infrastruktur (Zugang Sporthalle oder Schwimmhalle) oder an mangelnden Übungsleiter*innen.

Zu 4)

Im Rahmen der Initiative Qualitätssiegel Kinder- und Jugendsport wurde in den o.g. Vereinsberatungen für das Siegel geworben! Ein Kriterium für die Vergabe des Qualitätssiegels stellt die Kooperation zwischen Schule und Sportverein dar! Der KSB HSK ist bestrebt diesen Aspekt mit weiteren Mitteln zu honorieren und im Hinblick auf den geltenden Rechtsanspruch der Ganztagsbetreuung ab 2026 auf die Wichtigkeit zur Umsetzung und auf die Entwicklungschancen für Sportvereine hinzuweisen.

Sport im Ganztag

Der KSB HSK als Koordinierungsstelle „Sport im Ganztag“ hat die Zielstellung, den Schulen vor allem qualitativ hochwertige Sport- und Bewegungsangebote bieten zu können. Schwerpunkte der Arbeit liegen dabei in folgenden Bereichen: Informationsgespräche; Beratung von Schulen und Vereinen; Aufbauen eines Netzwerkes zwischen Schulen, Vereinen, Trägern und Übungsleitern; Schulung von Mitarbeitern in der Ganztagschule, Informationsfluss zur Landesebene, Verwaltungsaufgaben.

Im Zuge der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung ist der Erlass „offene Ganztagschulen sowie außerordentliche Ganztags- und Betreuungsangebote im Primarbereich“ für den Sport dahingehend als positiv zu deuten, da dort die Einbeziehung außerschulischer Träger ausdrücklich formuliert wird.

Der KSB HSK ist darüber hinaus weiterhin bestrebt bestimmte Qualifizierungsstandards allgemein für alle Bewegungsangeboten im Ganztag einzufordern; diese Einhaltung wird insbesondere von den KSB koordinierten Bewegungsangeboten überprüft und nachgehalten (gültiger Übungsleiterschein, Vorlage des erweit. Führungszeugnis etc.). Der KreisSportBund fungierte 2025 als Träger für verschiedene Bewegungsangebote an 8 Schulen im HSK! Initiativen für weitere Angebote konnten aus unterschiedlichen Gründen (fehlende Verfügbarkeit von Übungsleiter*innen, zu niedrige Aufwandsentschädigungen) nicht realisiert werden.

Schulsport-Tandem HSK

Hierbei stand die Beratung und Information an den Schulen besonders im Mittelpunkt, um über diese Wege motivierte Schüler*innen für eventl. Leitungen und Betreuungen von außerschulischen Sportangeboten zu generieren. 2025 fanden diverse Beratungen der Schulen zum Einsatz und Ausbildung von Sporthelfer*innen statt! Es kam zu sechs digitalen Beratungsterminen. Im Rahmen von Gremiensitzung (Tandemsitzung über Bezirksregierung und Schulsportleiterdienstbesprechungen über das Schulamt) wurden außerdem gemeinsame Förderinitiativen für Schulen und Fortbildungsangebote für Lehrkräfte abgestimmt. Auf den sog. Schulsportleiterdienstbesprechungen konnten die Fachkräfte des KSB HSK zudem den Sportlehrer*innen aktuelle Projekte, Initiativen und Fortbildungsangebote vorstellen

Sportabzeichen MIKE für 3-7jährige Kinder

Der KSB HSK, die Volksbanken im Hochsauerlandkreis und der Hochsauerlandkreis möchten mit dem MIKE-SPORTABZEICHEN dem allgemeinen Bewegungsmangel und den daraus resultierenden motorischen und psychosozialen Defiziten von Kindern vorbeugen. Jedes MIKE-SPORTABZEICHEN beinhaltet unterschiedliche Kategorien. Die Übungen zu den Kategorien sind frei wählbar und können in die normale Bewegungs- bzw. Sportstunde eingebaut werden. Es müssen Übungen aus mindestens fünf Kategorien durchgeführt werden. Die Kita bzw. die Vereine entscheiden selbst über Organisation, Durchführung und Übungshäufigkeit vor Ort. Insgesamt wurden 2025 1731 MIKE-Sportabzeichen in KiTa's und/ oder Sportvereinen verliehen. Mit Unterstützung der Volksbanken in der Region konnten sog. MIKE-Gutscheine verlost werden, welche u.a. zur Anschaffung von Sportgeräten in KiTa oder Schulen genutzt wurden.

MIKE Abzeichen Judo

Das als Pilot Projekt 2024 gestartete neue MIKE- Sportabzeichen Judo wurde weiterentwickelt und bildet nun festen Bestandteil der MIKE- Sportabzeichen Varianten! Das Konzept dieser neuen Variante stammt vom kooperierenden Sportverein Kodogan Olsberg, welcher dieses mit Fördermitteln aus dem Programm Vereinsentwicklung „ZeigDeinProfil“ ins Leben gerufen hat. Das MIKE-Judo Abzeichen beinhaltet Übungen zum Gleichgewicht und Resilienz und basiert gleichzeitig auf Prinzipien der Fairness und des gegenseitigen Respekts, so dass hier sportliche wie pädagogische Werte und Inhalte zur optimalen Bewegungsförderung im U7 Bereich kombiniert werden.

Gütesiegel Anerkannter Bewegungskindergarten NRW

Im HSK gibt es zurzeit **35 anerkannte Bewegungskindergärten (landesweite Kategorie A)**. Ihr pädagogischer Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Bewegung. Ein anerkannter Bewegungskindergarten muss verschiedene Qualitätsmerkmale erfüllen. Er muss z. B. mit einem lokalen Sportverein eine Kooperation eingehen und die Erzieher*innen müssen im Bereich der Bewe-

gungsförderung eine spezielle Ausbildung vorweisen. Die Bewegung zieht sich wie ein roter Faden durch den pädagogischen Alltag der Kita.

Um es weiteren Kita's in Zukunft zu ermöglichen anerkannter Bewegungskindergarten zu werden bzw. die aktuell zertifizierten Bewegungskindergärten in ihrer Arbeit zu stärken, wurde seitens des LSB NRW 2025 weitreichende Umstellungsprozesse vorgenommen, in denen die Fachkräfte der Bünde aktiv mitgearbeitet haben. Die Umstellungsprozesse sollen es den Kitas in Zukunft erleichtern trotz Personalmangels, hoher Personalfuktuation und steigenden Herausforderungen der Betreuung (Sprachförderung etc.) die Qualitätsstandards eines anerkannten Bewegungskindergartens zu erfüllen. Hierbei werden künftig individuelle Ressourcen und Gruppengrößen stärker berücksichtigt

Ausbau Sporthelferprogramm

Der KSB-HSK stellt allen Sporthelfer*innen eine Bonus-Card zur Verfügung. Der Einsatz in Sportverein und Schule wird mit Bonuspunkten belohnt. Mit 15 gesammelten Bonuspunkten können Preise vom KSB HSK erhalten werden. Weitere Initiativen im Bereich Sporthelfer*innen fanden im Bereich Ersthilfe und Gewaltprävention statt. So konnten im Rahmen des Sporthelferforums 1. Hilfe Workshops von den Schüler*innen besucht werden und darüber hinaus konnten 1.Hilfe Taschen (Medi Packs) an die Schüler*innen ausgegeben werden. Des Weiteren wurden Sensibilisierungsschulungen an vier Schulen im HSK zum Thema Gewaltprävention und sexualisierter Gewalt im Sport durchgeführt.

Es konnte darüber hinaus eine Sporthelfer II Ausbildung an Schule realisiert werden (s.o.)

HSK-Sportsonntage: „Kostenloses Angebot zum Toben und Sporteln für Kinder“

In Kooperation mit der AOK Nordwest konzipierte und organisierte der KSB HSK sogenannte Sportsonntage. Dieses Projekt ging Ende 2024/25 in die dritte und letzte Förderphase. An diesen Sportsonntagen konnten Kinder von 3 bis 7 Jahren in Begleitung eines Erziehungsberechtigten ohne Voranmeldung und kostenlos teilnehmen. Das Projekt "HSK Sport Sonntage" ist im Jahr 2024 gestartet. Nach Auslaufen der Förderphase wurden Konzeption und Ausrichtung des Projektes seitens des KSB als Handreichung an die Vereine zur selbstständigen Umsetzung bereitgestellt. Somit entstand eine passgenaue individuelle und inhaltliche Umgestaltung für die Vereine, so dass Papa-Kind Sonntage, Toben & Turnen oder ein Karnevalsturnen von den unterschiedlichen Vereinen ins Leben gerufen wurden. Der KSB HSK unterstützte die teilnehmenden Vereine (TuS Sundern, FC Cobbenrode, Skiclub Winterberg und TV -Herdringen) als Pate in der Organisation und Beratung.

Sport-Gutscheine für Erstklässler:

In Kooperation mit dem Gesundheitsamt wurde auch im Jahr 2025 bei der Schuleingangsuntersuchung den angehenden Erstklässlern wieder ein **Sport-Gutschein** für eine halbjährige kostenlose Teilnahme am Sportbetrieb eines Vereins ausgehändigt. 93 Vereine beteiligen sich an dem Projekt. Es wurden auf Nachfrage der Vereine 32 Gutscheine eingelöst, wobei leider nur von knapp der Hälfte der Vereine eine Rückmeldung erhalten wurde.

Ein zusätzlicher Erinnerungsflyer wurde über die jeweilige Klassenleitung an die aktuellen Erstklässler*innen verteilt.

Gewaltprävention:

Das Thema Gewaltprävention im Sport und insbesondere die Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) im Sport ist dem KSB HSK und seiner Sportjugend ein besonderes Anliegen!

Bereits im Jahr 2022 wurden vor dem Hintergrund des im Mai 2022 erlassenen Landeskinderschutzgesetzes erste Maßnahmen wie Satzungsänderungen, Mitarbeiterschulungen und verstärkte Netzwerkarbeit.

Der KSB HSK und seine Sportjugend erstellten im Jahr 2024 ein umfassendes Schutzkonzept mit zugehöriger Risikopotenzialanalyse, aus dem Präventionsmaßnahmen infolge der Risikoanalyse abgeleitet als auch konkrete Handlungsschritte zur Interventionsplanung formuliert wurden! Im Jahr 2025 gelang dem KSB HSK mit dem Eintritt ins Qualitätsbündnis des Landessportbundes NRW zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt der nächste Meilenstein in Sachen Gewaltprävention. Das Qualitätsbündnis basiert auf einem 10 Punkte Aktionsprogramm und wurde vom Landessportbund NRW in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund entwickelt; unterstützt wird das Qualitätsbündnis zudem von der Staatskanzlei NRW. Die Aufnahme in das Qualitätsbündnis verlangt neben den 10 Aufnahmekriterien maßgeschneiderte Qualitätsstandards im Bereich Prävention und Intervention, welche innerhalb der Vereinskultur installiert werden. Eine weitere Neuerung bildet der sog. Schutzkonzeptgenerator; ein digitales Tool, welches von Fachkräften der Bünde und dem Landessportbund NRW gemeinsam entwickelt wurde, um Vereinstreter*innen eine Orientierung nach Baukastenprinzip für die Erstellung ihres Schutzkonzeptes an die Hand zu geben! Der Schutzkonzeptgenerator ging Mitte 2025 in die Testphase und wurde Anfang 2026 für alle Sportvereine in NRW freigeschaltet. Der KSB HSK informiert und berät seine Vereine zu den Nutzen und Möglichkeiten in Rahmen von Newslettern, Online-Vereinsstammtischen und auf dem kommenden Kreisjugendtag (März 2026).

[Gewaltprävention im Sport // KSB Hochsauerlandkreis e.V.](#)

Der KSB HSK hat somit seine Vorbildfunktion gestärkt und bietet zudem umfassende Beratungs- und Unterstützungsleistungen für seine Sportvereine kostenlos an:

- Online Erstberatungen (Beratung)
- Sensibilisierungsschulungen (Prävention)
- Ansprechpersonenschulungen (Intervention)

- Beratung und Vermittlung zu Fachberatungsstellen
- Unterstützung bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes
- Beratung zum Schutzkonzeptgenerator

Vereinsentwicklung -Zeig Dein Profil

Innerhalb des LSB NRW geförderten Projektes „**Vereinsentwicklung – Zeig Dein Profil**“ konnten im Jahr 2025 sechs weitere Vereine im HSK profiliert werden (Golfclub Sauerland, RW Wenholthausen, TuRa Freienohl, TV Arnsberg, VfL Giershagen und der TV Ostwig).

Die Maßnahme zielt auf die Profilierung und Weiterentwicklung der Vereine im Kinder- und Jugendbereich ab, indem sich die Vereine während der Beratung über ihre eigenen Ressourcen und gemeinsame Zielsetzungen bewusstwerden sollen. Nach einer Anleitung und Moderation der Fachkräfte im Rahmen dieser Vereinsprofilierung, wird eine Ist-Analyse durchgeführt und Ziele erarbeitet.

Handlungsfeld Veranstaltungen

Sporthelferforum 2025

Das Sporthelferforum 2025 fand am 12.09.2025 am Europagymnasium in Warstein in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Soest statt.

Das Forum bot den ausgebildeten Sporthelfer*innen, aus den weiterführenden Sporthelferschulen des HSK die Möglichkeit zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch untereinander. Sporthelfer*innen wurden an ausgewählten Schulen ausgebildet, um im Sportverein bei Sportangeboten zu unterstützen oder um in der Schule Sport AGs oder auch Pausensport anzuleiten. In Kooperation mit dem KSB Soest konnten rund 115 Schüler*innen zwei von zehn verschiedenen Workshopthemen wählen. Die Workshops thematisierten zum einen sportartspezifische Weiterbildungen in den Bereichen Badminton, Leichtathletik, Tanzen, Baseball oder Hockey, griffen aber zum anderen auf Trendsportarten wie Rope Skipping oder Kin-Ball auf. Abgerundet wurden das Workshopangebot mit Querschnittsthemen aus den Bereichen Sport und Inklusion, Sport und Integration sowie Gewaltprävention im Sport. Intention ist es den Schüler*innen neue Sportarten zu präsentieren und ihnen Anreize zu vermitteln, die ihnen künftig beim Anleiten von Gruppen in Schule und Verein weiterhelfen. Auch die Lehrkräfte (sog. Sporthelferlehrer) fanden sich zum Austausch zusammen und nahmen an einem Präventions-Workshop zum Thema sexualisierte und interpersonelle Gewalt im Sport teil. Dieser diente zum einen als Hinweis zur Neukonzeption der Sporthelfer Ausbildung im Hinblick auf das Thema und zum anderen als Erfahrungsaustausch. Aus dem Interesse, der Wichtigkeit und der Brisanz des Themas entstand der Wunsch seitens der Lehrkräfte und Schulen an Sensibilisierungsschulungen vor Ort, welche

im Anschluss, wie oben beschreiben, an vier Schulen als Pilotprojekt durchgeführt werden konnten! Die Resonanz und das Feedback war durchweg positiv!

Die 115 Sporthelfer*innen aus dem HSK und Soest verbrachten einen bewegten und lehrreichen Tag im Rahmen des Sporthelferforums und nahmen wertvolle Impulse mit in ihren Bewegungstag in Schule und Verein.

HSK-Tanzfestival

Zur 32. Auflage des HSK-Tanzfestivals am 15.11.2025 sorgten über 200 Tänzer*innen und mehr als 400 Zuschauer*innen in der Konzerthalle Olsberg für eine volles Haus! Die knapp dreistündige Veranstaltung, war gefüllt mit spektakulären Showacts voller Akrobatik, Rhythmus und Schwung! Die Kinder und Jugendlichen, welche zu diesem freundschaftlichen Vergleich ihre eingetübten Choreografien den Eltern und Bekannten darboten, nutzen die große Bühne und verbreitet gute Stimmung im gesamten Saal. Das bunt gemischte Programm aus Hip-Hop, Videoclip Dancing, Garde- und Kindertanz wusste zu überzeugen. Daher zogen die Veranstalter der Sportjugend des KreisSportBund HSK und des TSC Olsberg abermals ein sehr positives Resümee! Der inhaltliche Austausch und das freundschaftliche Miteinander der verschiedenen Tanzsportrichtungen prägt nach wie vor die Veranstaltung und zieht Kinder und Jugendliche von jung bis alt in ihren Bann!

Handlungsfeld Interessenvertretung

Kreis-Jugendvorstand

Die Sportjugend HSK organisiert sich über den Kreis-Jugendvorstand, welcher in regelmäßigen Abständen tagt, um sämtliche Arbeitsfelder zu besprechen und weiterzuentwickeln. Hierzu wurden im Jahr 2025 insgesamt vier Sitzungen einberufen, in denen anstehende Projekte der Sportjugend (Kreisjugendtag, Sporthelfer Forum, Tanzfestival) vorbereitet und organisiert wurden. Weiterhin wurden übergreifende Projekte und Initiativen zum Thema Gewaltschutz (Mitarbeit Eintritt Qualitätsbündis), zum Thema Kooperation Schule-Sportverein (Bewerbung „Sportkarussell“) und zur Stärkung des jungen Ehrenamtes (z.B. Mithilfe Familientag zur Abnahme des MIKE-Sportabzeichens, Unterstützung der Infoveranstaltung zum Freiwilligendienst) unterstützt und begleitet.

Kreisjugendtag HSK

Der zweijährig stattfindende Kreisjugendtag der Sportjugend im KSB HSK fand zuletzt am 20.03.2024 rund um das Thema „kinderfreundlicher Sportverein“ statt.

Es trafen sich Jugendvertreter*innen sämtlicher HSK-Sportvereine zum Kreisjugendtag der Sportjugend im KreisSportBund HSK. Der besondere Fokus galt selbstverständlich den Kindern- und Jugendlichen in unseren heimischen Sportvereinen.

Im Jahr 2026 findet am 11.März der nächste Kreisjugendtag statt! Der Themenschwerpunkt soll diesmal auf den Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schule und Sportverein gelegt werden. Insbesondere vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf Ganzttag ist es dem KSB HSK und seine Sportjugend ein besonderes Anliegen den Vereinen und Jugendabteilungen die Nutzen und Möglichkeiten der verschiedenen Kooperationsmodelle mit Schule aufzuzeigen!

Mitarbeit auf Landesebene

Die Sportjugend HSK steht im ständigen Informationsaustausch mit der Sportjugend NRW. Somit können aktuelle Entwicklungen auf Landesebene begleitet werden bzw. zeitnah an die Vereine und Organisationen im HSK weitergegeben werden. Im Jahr 2025 waren dies schwerpunktmäßig die Entwicklung und Bewerbung des Qualitätssiegels Kinder- und Jugendsport, die Modularisierung im Qualifizierungsbereich (Themenwelten), Umstellungsmaßnahmen im Bereich Bewegungsförderung, Entwicklung des Schutzkonzeptgenerators im Bereich Gewaltprävention sowie die Abwicklung und Beratung des Startchancen- Förderprogrammes. Die Fachkräfte des KSB HSK sind im Rahmen dieser Tätigkeiten in unterschiedlichen Arbeits- und Steuergruppengruppen vertreten.

Jugendtag der Sportjugend NRW

Die Sportjugend HSK vertritt den Hochsauerlandkreis auf Landesebene mit einem Delegierten. Zum Jugendtag der Sportjugend NRW am 06.11.2025 in Ratingen wurde eine Delegierte der Sportjugend HSK entsandt.

Jugendkonferenzen der Sportjugend NRW

Die Sportjugend HSK vertritt den Hochsauerlandkreis auf Landesebene mit einem Delegierten.

Jahrestagung der Sportjugend NRW

Die Sportjugend HSK war auch 2025 mit Fachkraft und Ehrenamt an der Jahrestagung in Hachen (17.- 19. Januar) vertreten.

Jugendhilfeausschuss HSK

Die Sportjugend HSK war seit 2020 mit einer stellvertretenden beratenden Stimme und einer stellvertretenden stimmberechtigten Stimme im JHA vertreten. Im Zuge der Neubesetzung des JHA für 2026 kam er zu einer neuen Konstellation. Somit ist nunmehr nur noch ein Vertreter der HSK-Sportjugend als beratendes Mitglied im Ausschuss, während durch die Besetzung des Kreisjugendrings eine weitere Person aus dem Bereich Sport als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied vertreten ist.

Ausschuss für den Schulsport beim Schulamt für den Hochsauerlandkreis

Der KreisSportBund HSK/die Sportjugend HSK arbeitet aktiv im Ausschuss mit. Themen im Jahr 2025 waren unter anderem die Bewilligung und Förderung von Schülersportgemeinschaften, Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen rund um das Thema Westfalen Youngstars und die Beratung zur Abwicklung zu Förderprogrammen (Startchancen Programm) bei dem Schulen und Sportvereine kooperierten!

Kreisjugendring HSK

Die Sportjugend HSK ist in die Arbeit des Kreisjugendrings, dem Verbund aller Jugendorganisationen im HSK, integriert (Vorstandsteam).

In der Vollversammlung am 13.02.2025 standen folgende Arbeitsschwerpunkte in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Jugendamt HSK auf der Tagesordnung:

1. Qualitätsstandard bei der Schutzkonzepterstellung in der ehrenamtlichen Arbeit
2. Förderrichtlinien des KJHP

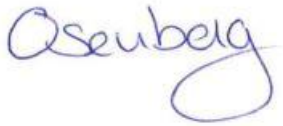
Zu 1) Es wurden seitens des HSK Jugendamtes Bausteine und Qualitätsstandards von Schutzkonzepten aus der ehrenamtlichen Arbeit vorgestellt, welche sowohl unter wissenschaftlich theoretischer Sicht als auch unter praktischen Gesichtspunkten und Aspekten einer realistischen Umsetzung zusammengestellt wurden. Hierbei wurde explizit auf die Wichtigkeit vergleichbarer Standards verwiesen, die für eine etwaige Prüfung oder Bewertung unumgänglich sind. Der Kreisjugendring zeigte sich dankbar für dies gezeigte Transparenz und verwies so seine untergliederten MGO's auf die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Themas. Weiterhin wurden Unterstützungs- und Beratungsleistungen aufgezeigt.

Zudem wurden alle Vorstandsmitglieder des Kreisjugendrings einstimmig wiedergewählt, so dass mit der Fachkraft Jugend weiterhin eine Vertretung der HSK-Sportjugend im Vorstand des Kreisjugendrings tätig bleibt.

Bestwig, den 03.02.2026



gez. André Erlmann
Dipl.-Sportwissenschaftler
Fachkraft Jugendarbeit im Sport



gez. Katja Osenberg
Dipl.-Sportwissenschaftler*in
Fachkraft NRWbsk

Kontakt:

Sportjugend im KreisSportBund HSK
André Erlmann
Bundesstr. 152
59909 Bestwig
Tel.: 02904 9763251
Fax: 02904 9763259
Mail: a.erlmann@hochsauerlandsport.de
www.hochsauerlandsport.de